

Clownausbildung

Kurs neun

2023

·

Konzept

Inhaltsverzeichnis

Exposé	2
Curriculum	4
Chancen	5
Zeitplan	6
Organisation	7

Exposé

Der Clown¹, der sich in dieser Ausbildung entwickeln wird, stellt eine narrative und einfühlsame Figur dar. Jeder Clown ist in seiner Ausprägung und Gestaltung individuell. Die jeweilige Individualität gleicht einem kreativen Schlüssel, mit dem nach dem typischen Clown gesucht wird, der in jeder Person verborgen ist.

Die gesamte Dauer der Ausbildung ist auf das markante Ziel ausgerichtet, den verborgenen Clown zu finden, um ihn individuell formen und gestalten zu können. Alle Entwicklungsphasen laufen nach den Regeln der Hebammenkunst (Mäeutik), also umsichtig und unterstützend ab. In die Entwicklung eines Clowns fließen auch berufliche Kompetenzen und biografische Daten ein.

Die Arbeit am Curriculum (Lehrprogramm) ist eine permanente Aufgabe. Das Curriculum des neunten Kurses umfasst mehrmals erprobte Inhalte aus den acht durchgeführten Kursen. Dabei hat sich die Methode als prägnant erwiesen, über eine Sammlung der vielen Rollen und Tätigkeiten, die eine Person in der Vergangenheit übernommen hatte beziehungsweise gegenwärtig ausübt, in die Findung einer Clownsfigur einzusteigen. Das Ergebnis der Ausbildung spricht für die Bezeichnung

Narrativer Clown

Ein narrativer Clown ist kein Klinikclown und kein Zirkusclown – beide Figuren werden nach diesem Konzept nicht ausgebildet.

Narrative Clowns suchen als theatrale Figuren – begabt mit viel Humor und hohem Einfühlungsvermögen – ein spielerisches Gespräch und ein phantasiereiches Agieren mit dem Publikum. Hierbei zeigen die Clowns ihre speziellen künstlerischen und kommunikativen Begabungen.

Die individuellen Figuren werden im Rahmen der Ausbildung durch eine hohe Methodenvielfalt gestaltet. So erscheint ein Clown durch seine trainierten Fähigkeiten zur Kommunikation in einem sozialen System wie ein Kontrapunkt, um beispielsweise einen möglichen Bedarf für Änderungen aufzuzeigen.

Die Narratologie, auch Erzähltheorie genannt, befasst sich mit den Formen erzählender Texte. Das Konzept der Clownausbildung, die Inszenierung eines Auftritts oder das Wirken in einer Performance orientieren sich an den Erkenntnissen der Narratologie.

1 Die Clownausbildung richtet sich an Personen jeglicher Geschlechtsidentität. Rein aus stilistischen Gründen wird überwiegend die maskuline Sprachform gewählt.

Das wesentliche Kennzeichen eines Romans sind seine fiktiven Protagonisten, sie treiben die Handlung voran. Jeder Romancier schafft sich für sein Werk einen Kanon kunstvoller Protagonisten, denen er definierte Eigenschaften zuordnet. Dieses kreative Arbeitsprinzip prägt auch die Ausbildung zum narrativen Clown:

Während der Ausbildung werden in einer kooperativen Weise zwischen dem Clownlehrer und den Kursteilnehmern individuelle Figuren geschaffen. Bei einer Performance oder einem Auftritt spielen die Clowns mit ihren Eigenschaften.

Äußere und sichtbare Merkmale einer Figur – sei es als Clown oder als Narr – sind das Kostüm, die Maske und Requisiten. Es ist das erklärte Wollen der Ausbildung, dass Figuren mit eigenständigen Ausprägungen gestaltet werden. Doch trotz Farbenpracht und Originalität sind die Figuren keine Träger sozialer Rollen. Die narrativen Clowns suchen als theatrale Gestalten – begabt mit Humor und Empathie – das spielerische Gespräch und das phantasiereiche Erzählen mit einem bereitwilligen Publikum, auch mit Passanten.

Die Variationen für einen Einstieg ins Gespräch und ins Erzählen sind phantasiereicher Natur. Der Redefluss läuft – wenn er begonnen hat – meist wie von selbst. Hier kann der Bedarf auftauchen, eine plötzliche Tiefe des Themas *und* eine längere Dauer des Gespräches zu verhindern. Das Risiko, sich als Clown wider Willen in einer sozialen Rolle zu verlieren, lauert permanent: Der narrative Clown versteht sich als spielender Impulsgeber und situativer Innovator. Kontrapunkte werden gesetzt. Aber der Clown versteht sich nicht als ein höflicher Gesprächspartner, der bürgerliche Regeln beachten sollte. Seine Stärke ist die Kunst spontaner Improvisationen, welche sich aus dem Erfassen einer Situation und aus erkennbaren Lücken ergeben können.

Die Aktivitäten narrativer Clowns folgen dem Wunsch, kurzweilig magische Räume für ein Publikum entstehen zu lassen und Kontrapunkte zu setzen. Ob beide Absichten den Clowns in einer Performance oder in einem Auftritt gelingen, das lässt sich nicht voraussagen:

Der lächelnde Zweifel ist ein treuer Begleiter aller Aktionen!

Curriculum

Das Curriculum (Lehrprogramm) beschreibt die Inhalte und die Methoden der Clownausbildung. Sie findet in einer Lerngemeinschaft – auch unter Einsatz der Moderationstechnik – statt. Vom Curriculum ausgehend wird jede einzelne Veranstaltung vorher in ihrem Ablauf detailliert geplant, doch spontane Abweichungen sind immer möglich.

Die Entdeckung des inneren Clowns läuft über eine detaillierte Biografiearbeit, über eigene Visionen und schlummernde Begabungen. Wenn die Konturen des inneren Clowns langsam sichtbar und fassbar werden, kann eine konkrete Entwicklung beginnen. Hierbei kommt die Entwicklung eines narrativen Clowns durch Bewegungen im Kostüm und Maske zum Tragen: Der Clown trainiert bei einer Performance oder bei einem Auftritt sein spezielles Einfühlungsvermögen. Diese Schritte laufen zwar innerhalb der Lerngemeinschaft ab, aber dennoch haben sie immer einen individuellen Charakter. Und bei Bedarf werden einzelne Schritte mit einem Einzelcoaching verbunden.

Die durchgeführten Ausbildungen haben gelegentlich eine Trennung in die Figuren

Clown und Narr

hervorgebracht. Beide Figuren besitzen grundsätzlich im Humor und Handeln eine große Übereinstimmung, doch in einem historischen Rückblick umschließt der Narr eine wesentlich längere Geschichte, die bis in das 12. Jahrhundert zurückreicht. Für den Clown gilt die im 16. Jahrhundert beginnende italienische Commedia dell'arte als ein Beginn der historischen Quellen.

In Stichworten werden die meisten Inhalte des Curriculums beschrieben:

Geschichte des Clowns & Formen des Humors – Harlekin & Narr & Kabarettist – Wege zur Findung der Figur – Identität & Selbstbewusstsein & Empathie – Formen der Empathie – Training diverser Wahrnehmungsfelder – Einsatz der Biografiearbeit – Individualbiografie & Rolle – Bewegung & Musik & Tanz – Präsenz & Aktion & Zeit – Beobachten & Staunen – Komik & Theatralik – Kontrolle & Zufall & Risiko – Intervention & Provokation – Lachen & Weinen – Yoga & Entspannung & Mystik – Mimik & Gestik – Stimme & Sprache & Singen – Reden & Schweigen als Ausdrucksformen – Kostüm & Requisiten – Maske & Frisur – Öffentlicher Raum & Bühnensituation – Umgang mit Angst & Scham & Lampenfieber – Widerstand & Offenheit & Wertungen – Performance & Bühnenauftritt – Dramaturgie & Erstellen eines Ablaufplans – Proben & Aufführen – Requisiten im Fundus & die Requisite der Figur – Spiel & Improvisation & Spontaneität – Nähe & Distanz & Grenzen – Achtsamkeit & Kommunikation & Dialog – Kooperation im Team – Spielregeln für Auftritte

Chancen

Die Clownausbildung richtet sich an einen breiten Kreis interessierter Personen. Beispielsweise sind es Personen, die

- in einer Führungsposition tätig sind und kooperativ arbeiten,
- oder eine zusätzliche Qualifikation erwerben wollen,
- oder neue Orientierungen und Klärungshilfen suchen,
- oder in naher Zukunft eine Veränderung anstreben oder
- als Clown in beruflichen und privaten Situationen auftreten wollen.

Die Clownausbildung trainiert Achtsamkeit, Präsenz, Wahrnehmung, Reflexion und Beobachten. Der innere Antrieb stammt aus einer Neugier, einem Wissen-Wollen. Wertfreie Offenheit und integratives Verstehen stoßen schnell an ihre Grenzen. Die Figur des narrativen Clowns schafft ein neues Erkennen der Strukturen sozialer Systeme, zum Beispiel im Beruf, in Lebensgemeinschaften oder Vereinen.

Der Clown darf in seiner Figur kreativ, experimentierfreudig und spielerisch agieren. Das darstellende Spiel übt die Präsenz für Beruf und Alltag. Ein reagierendes Verknüpfen von Beobachtungen und Humor gelingt am besten in Improvisationen – sie nimmt in der Clownausbildung einen hohen Rang ein:

Ein humorvolles Improvisieren hat überall Chancen!

Aus den bereits durchgeführten Clownausbildungen und Auftritten hat sich – gleichsam wie von selbst – der ökumenische Kirchenclown ergeben. Seine Spezialität ist die Arbeit in gemeindlichen Gruppen. Die Clownausbildung richtet sich deswegen auch an Personen, die hauptamtlich oder ehrenamtlich im kirchlichen Bereich tätig sind.

Die Clownausbildung verknüpft berufliches Wissen, biografische Erinnerungen und langjährige Erfahrungsschätze miteinander. Die zahlreichen Aktivitäten der ausgebildeten Clowns bewirken eine Stärkung der Resilienz (Widerstandskraft), was bekanntlich sehr angenehm ist.

Chancen für Auftritte gibt es bei Performances im öffentlichen Bereich, in kirchlichen Gemeinden, bei Feierlichkeiten an Geburtstagen und Hochzeiten und Festtagen, bei Straßenfesten, Eröffnungsveranstaltungen, in Pflegeheimen, in Kindertagesstätten und Schulen, beim Samba-Umzug in Bremen.

Zeitplan

VA 01

Freitag, 13. Januar
Samstag, 14. Januar

VA 02

Freitag, 10. Februar
Samstag, 11. Februar

VA 03

Freitag, 10. März
Samstag, 11. März

VA 04

Freitag, 21. April
Samstag, 22. April

VA 05

Freitag, 26. Mai
Samstag, 27. Mai

VA 06

Samstag, 24. Juni (Performance)

VA 07

Freitag, 25. August
Samstag, 26. August

VA 08

Freitag, 22. September
Samstag, 23. September

VA 09

Freitag, 20. Oktober
Samstag, 21. Oktober

VA 10

Samstag, 11. November (Präsentation)

VA 11

Freitag, 1. Dezember (Abschluss)

Freitags 14:00 – 19:00 Uhr = 5,0 Stunden
Samstags 09:30 – 12:30 Uhr u. 14:00 – 18:00 Uhr = 7,0 Stunden
Planzahl: 120,0 Stunden

Organisation

- Veranstalter:** Die Clownausbildung ist ein Projekt der Gesellschaft für Mediation und Konfliktkultur GbR (Gemekon) Busestraße 94, 28213 Bremen
- Steuer-Nr.:** 60 159 06225 Finanzamt Bremen
- Dozenten:** Dipl.-Vw. Jürgen Engel
Clownlehrer, Clown Anjol, Mediator

Dipl.-Soz.-Päd. Renate Engel
Yogalehrerin, Clown Paula, Mediatorin
- Kontakt:** Jürgen Engel
Busestraße 94, 28213 Bremen
Telefon 0421 2010311
E-Mail engel@gemekon.de
- Zeiten:** Siehe Zeitplan
- Orte:** Die Veranstaltungen finden in Bremen und umzu statt, Einladungen kommen zu jeder Veranstaltung
- Kosten:** Die Ausbildung kostet € 1.480,00 zzgl. Umsatzsteuer ohne individuelle Zusatzkosten für Kostüme, Schminke und Requisiten
- Raten:** Eine Zahlungsweise in Raten kann vereinbart werden
- Rabatt:** Bei einer Einmalzahlung wird ein Rabatt von 10 % auf den Nettobetrag der Ausbildungskosten gewährt
- Hinweis:** Der Aufwand kann – je nach beruflichem Status – als Werbungskosten oder als Betriebsausgaben steuerlich geltend gemacht werden
- Corona:** Siehe unter www.gesundheit.bremen.de
- Zertifikat:** Nach der Ausbildung wird ein Zertifikat ausgestellt

Änderungen vorbehalten!
Stand: 24. Oktober 2022